

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 4. März 1969

Blatt 560

Kommenden Montag:

Polio-Schutzimpfung zweiter Teil

=====

4. März (RK) In sämtlichen Gesundheitsämtern der Stadt Wien werden ab kommenden Montag die zweiten Teilimpfungen gegen die Poliomyelitis verabreicht. Von Montag, den 10. bis Samstag den 26. März werden an jedem Montag, Dienstag, Freitag und Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr, jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr Impfwillige angenommen. Wie schon bei der ersten Schluckimpfung im vergangenen Jänner erfolgt auch die zweite Impfung an die ganze Wiener Bevölkerung kostenlos.

Noch einmal macht Gesundheitsstadtrat Dr. Glück darauf aufmerksam, daß der völlige Impfschutz erst nach der zweiten Teilimpfung eintritt. Alle jene, die sich der Mühe eines zweiten Weges zum Bezirksgesundheitsamt in den kommenden beiden Wochen nicht unterziehen wollen, sind im Falle einer auftretenden Kinderlähmungsepidemie überhaupt nicht oder nur teilweise gegen eine Infektion geschützt.

Alle Firmen oder Ämter, die die erste Impfung auf Betriebs-ebene durchgeführt haben, können auch für die zweite Impfung dem Impfstoff - natürlich gleichfalls kostenlos - im Gesundheitsamt der Stadt Wien, Gonzagagasse 23, im Zimmer 226 abholen oder ihn über die Telefonnummer 63 97 11, Klappe 526 anfordern lassen. In diesem Zusammenhang erinnert das Gesundheitsamt der Stadt Wien an die bis jeweils eine Woche nach Impfschluß auszufüllenden Betriebsstatistikbögen, die Auskunft über die Zahl der durchgeführten Impfungen, Geschlecht und Alter der Geimpften geben. Von den 700 Betrieben, die die Impfung im Jänner

intern durchführten, haben nur 610 die gewünschten Bögen abgeliefert. Das Gesundheitsamt ersucht auf diesem Weg, die für die amtlichen Statistiken benötigten Zusammenfassungen verlässlich nach Abschluß der zweiten Teilimpfung an das Gesundheitsamt abzuliefern. An der Montag beginnenden Impfkaktion sollen auch alle jene teilnehmen, die es bisher versäumten, die Auffrischungsimpfung vornehmen zu lassen.

- - -

Aus Volksschule wird Volkshochschule
=====

4. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute für den Umbau der Volksschule in der Zoller-
gasse 41 in Wien-Neubau 900.000 Schilling. Die Umbauarbeiten sind notwendig, um aus der ehemaligen Schule ein Volksbildungsheim entstehen zu lassen, in dem die Volkshochschule Wien-West ein neues Zuhause finden wird.

Gleichfalls umgebaut und instandgesetzt wird die Schule am Bischof-Faber-Platz in Währing, wofür der Kulturausschuß 2,150.000 Schilling genehmigte. Für die Vollendung der Renovierungsarbeiten an der Schule Stromstraße in der Brigittenau wurden 1,010.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

- - -

Die Straßenbahn zur Frühjahrsmesse
=====

4. März (RK) Aus Anlaß der Wiener Frühjahrsmesse vom 9. bis 16. März werden nachstehend angeführte Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Vom Sonntag, dem 9. bis einschließlich Sonntag, dem 16. März werden während der Messewoche folgende Straßenbahnlinien verlängert:

Die Linien H 2 und 78 zur Prater-Hauptallee.

Die Linien A und AK werden über die Ausstellungsstraße zur Lagerhausschleife geführt.

Die Autobuslinie 4 (Westbahnhof - Messepalast - Stephansplatz - Praterstern) wird vom Sonntag, dem 9. bis Sonntag, dem 16. März vom Westbahnhof bis Messegelände/Westportal geführt und zwar am Sonntag, dem 9. und Sonntag, dem 16. März in der Zeit von 7,42 Uhr bis 18,06 Uhr ab Westbahnhof bzw. in der Gegenrichtung in der Zeit von 8,19 Uhr bis 18,45 Uhr ab Messegelände. Von Montag, dem 10. März bis einschließlich Samstag, dem 15. März wird die Autobuslinie 4, in der Zeit von etwa 8 Uhr bis 18,30 Uhr vom Praterstern zum Messegelände verlängert.

Der Fahrpreis für die Strecke Praterstern - Messegelände oder umgekehrt beträgt drei Schilling.

Weiters wird von Sonntag, dem 9. März bis einschließlich Sonntag, dem 16. März in der Zeit von 9 Uhr bis 18 Uhr zwischen Messepalast und Messegelände/Westportal, ein Autobussonderverkehr eingerichtet. Die Autobusse dieser Linie können gegen Vorweis eines gültigen Messeausweises oder gegen Entrichtung des Fahrpreises von sechs Schilling benützt werden.

- - -

Wasserrohrbruch in der Alserbachstraße

4. März (RK) Heute nacht gab es Alarm vor dem Haus Alserbachstraße 30: Ein Wasserrohrbruch überschwemmte den Keller des Hauses und verursachte auf dem Gehsteig davor ein Loch im Ausmaß von acht Quadratmetern. Teile des Gehsteiges und der Fahrbahn sanken durch Auswaschungen ein.

Im Haus selbst zeigten sich Risse im Mauerwerk, und auch Wohnungstüren klemmten. Die gassenseitigen Wohnungen wurden für kurze Zeit geräumt. Als der Keller ausgepumpt war und festgestellt werden konnte, daß keine Einsturzgefahr besteht, konnten die Bewohner wieder in die Räume zurückkehren.

Inzwischen haben zwei Wasserwagen die Versorgung jener Abnehmer übernommen, die durch die Absperrung des schadhafte Rohrstranges ohne Wasser sind. Die Wasserwerke begannen sofort mit der Behebung des Gebrechens.

- - -

Manchester United kommt Mittwoch um 11 Uhr!

4. März (RK) Wie bereits berichtet, werden die Mannschaften von Manchester United und Rapid morgen, Mittwoch, von Vizebürgermeister Felix Slavik im Rathaus empfangen werden. Der von uns angegebene Termin muß jedoch auf Wunsch der englischen Fußballer von 9.30 Uhr auf 11 Uhr verschoben werden.

Bitte merken Sie also vor: Mittwoch, 5. März, 11 Uhr, Wappensaal, Rathaus.

- - -

Personalnachrichten

4. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Stadt-
baurat Dipl.-Ing. Robert Knorr (E-Werke) zum Oberstadtbaurat
befördert.

Anläßlich ihrer Versetzung in den Ruhestand wurden dem
Stadtphysikus Dr. Franz Braulik (MA 15), dem Senatsrat Dkfm.
Dr. Johann Harand (Verkehrsbetriebe) und Senatsrat Dr. Leopoldine
Jahudka (MA 12) Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen.

Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Oberamtsrat Karl Ludvik
(MA 3), dem Technischen Amtsrat Ing. Rudolf Klausbruckner
(MA 34), den Amtsräten Johann Schlaudosich (MA 6), Laurenz
Freund (MA 6) und Ludwig Novotny (MA 6) sowie dem Kanzleirat
Franz Kurz Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Wiener Wahlen: Wieder weiße und gelbe Stimmzettel

4. März (RK) Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig teilte heute
in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mit, daß für die Gemein-
derats- und Bezirksvertretungswahlen 1969 - so wie bei der
letzten Wahl im Jahr 1964 - für den amtlichen Stimmzettel der
Gemeinderatswahl die weiße Farbe und für den amtlichen Stimm-
zettel der Bezirksvertretungswahl die gelbe Farbe festgesetzt
wird.

- - -

Enorme Ausgaben für Schneeräumung in diesem Winter

4. März (RK) In diesem Winter sind von der Magistratsab-
teilung 48 - Stadtreinigung und Fuhrpark - bisher 55 Millionen
Schilling für die Entlohnung von aufgenommenen betriebsfremden
Schneearbeitern, für private Fuhrwerker sowie für Streumaterial
ausgegeben worden. Dies berichtete heute Baustadtrat Kurt Heller
in der Sitzung des Wiener Stadtsenates. In diesem enorm hohen
Betrag sind die von den Verkehrsbetrieben für den gleichen Zweck
ausgegebenen Gelder noch gar nicht enthalten.

- - -

Gesundheitsstadtrat Dr. Glück: "Eine Gesetzeslücke muß geschlossen werden"
=====

4. März (RK) Zu dem bedauerlichen Vorfall von der vergangenen Samstagnacht, als ein vom Rettungsarzt klinisch tot bezeichneter Mann nach der Abfahrt des Rettungswagens wieder zu atmen begann, stellte heute Gesundheitsstadtrat Primarius Dr. Otto Glück fest:

"Die Frage, ob ein Mensch tatsächlich tot ist, klärt sich erst, wenn etwa fünf bis sieben Stunden nach dem eingetretenen Tod die Totenstarre und die Totenflecken auftreten. Diese Zeitspanne vergrößert sich im Winter noch um einige Stunden. Der in den Vorfall vom vergangenen Wochenende verwickelte Arzt hat alle vorgeschriebenen Untersuchungen vorgenommen: Augenreflexe, Puls- und Herztätigkeit sowie die Atmung waren nicht mehr feststellbar, das heißt, der Gärtner Josef Boden war klinisch, nicht aber gesetzlich tot.

Den bisherigen Gepflogenheiten zufolge durften Menschen, die die Merkmale des klinischen Todes aufwiesen, vom Rettungswagen nicht mehr aufgenommen werden. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend ist vom Amtsarzt der Tod festzustellen und die Leiche vom Bestattungsdienst weiterzubefördern."

Hier aber macht sich nach Meinung von Gesundheitsstadtrat Dr. Glück eine Gesetzeslücke bemerkbar, die auszufüllen er schon in den nächsten Wochen bemüht sein wird. Seiner Ansicht nach müßten auch alle jene Personen, bei denen die Anzeichen des eingetretenen klinischen Todes nachweisbar sind, von der Rettung in eine Beobachtungsstation eines Institutes - wie etwa des Gerichtsmedizinischen Institutes - gebracht und dort so lange beobachtet werden, bis entweder die Zeichen des manifesten Todes (nichtvorhandene Gehirnströme, Totenstarre oder Totenflecke) oder die Möglichkeit einer Wiederbelebung festgestellt wurden.

Allerdings ergibt sich in diesem Zusammenhang eine weitere Schwierigkeit: Tritt der Tod durch fremde Gewalteinwirkung wie nach einer Schlägerei oder nach einem Mordversuch ein,

muß nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen die Leiche am Tatort so lange verbleiben, bis Polizeiarzt- und Fotograf die ihnen vorgeschriebenen Arbeiten erledigt haben. Für diese Fälle müßte also eine Regelung getroffen werden, die einerseits den Erhebungsbeamten ihre Weiterarbeit ermöglicht, andererseits aber die Chance eines Wieder-in-das-Leben-zurückholen offenhält.

Abschließend stellte Gesundheitsstadtrat Dr. Glück fest, daß er schon in der nächsten Zeit eine Kommission, bestehend aus Wissenschaftlern, Fachleuten und Beamten seines Rates über die in der Samstag Nacht wieder einmal zutage getretenen Mängel beraten lassen werde. Die Ergebnisse der Verhandlungen wird der Gesundheits Stadtrat dem Wiener Gemeinderat zur Kenntnis bringen. In der Folge müßten dann unter Umständen die einschlägigen Bestimmungen im Beschau- und Beförderungsgesetz abgeändert werden.

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

4. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Häuptelsalat 3.50 bis 4 S je Stück, Karotten 5 bis 6 S, Karfiol 5 bis 6 S je Stück.

Obst: Äpfel Qualitätsklasse I: 6 S bis 10 S, italienische Blondorangen 3.50.S, Bananen 7 bis 8 S je Kilogramm.

Schweinehauptmarkt vom 4. März

=====

4. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0, Neuzufuhren Inland 5316, davon 1020 Durchläufer, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise extrem 16,30 bis 17,-, 1. Qualität 15,30 bis 16,20, 2. Qualität 14,50 bis 15,20, 3. Qualität (12,- 5 Stück) 12,80 bis 14,40, Zuchten extrem 11,70 bis 12,10 (13,- 1 Stück) Zuchten 10 bis 11,50, Altschneider 10,50.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 31 Groschen je Kilogramm und beträgt 14,95. Außermarktbezüge in der Zeit vom 28.2. bis 4.3.1969 (ohne Direkt-einbringungen in die Bezirke) 1966.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 4. März

=====

4. März (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 20. Herkunft: Niederösterreich 16, Oberösterreich 1, Burgenland 3.

Verkauft als Schlachttiere 14, unverkauft 6.

Notierungen Schlachttiere, Pferde extrem 11,40 bis 11,70, 1. Qualität 10 bis 10,80, 2. Qualität 9 bis 9,80, 3. Qualität 7,20 bis 8,50.

Auftrieb im Auslandsschlachthof (laut Mitteilung der MA 60) 52 aus Jugoslawien verkauft zum Preis von 8,- bis 15,-.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei inländischen Schlachtpferde um 91 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 9,90.

- - -